

# Bitte lächeln!

## Verhaltensregeln in Japan

*Andere Länder, andere Sitten – den Spruch kennen wir alle. Das gilt auch für die asiatischen Länder wie z. B. Japan. Aber lesen Sie selbst!*

▶ **Carla Schmidt**

**M**it „Stäbchen essen“ ist in Japan (Asien) so üblich, wie bei uns Messer und Gabel. Aber Sie sollten auf jeden Fall aufpassen, dass die Stäbchen niemals aufrecht in das Reisschälchen gesteckt werden. Das ist nämlich nur zum Totenopfer üblich. Wird das Essen serviert, bedienen Sie sich von den gemeinsamen Platten nicht mit den benutzten Stäbchen. Das gilt nämlich in den asiatischen Ländern als unhygienisch. Vorsicht auch beim Lachen: in Asien gilt das Zähne zeigen und das laute Lachen als unanständig – deswegen immer Hand vor den Mund halten! Also, Zurückhaltung wird in Asien groß geschrieben. Darum sind ausladende Gesten und eine

ausdrucksstarke Mimik nicht besonders schick. Auch sollte man wissen, dass anderen den Kopf zu streicheln – auch bei Kindern – unstatthaft ist. Warum? Weil der Kopf als Sitz der Seele gilt. Interessant ist auch, dass in Japan und Thailand beim Betreten eines Hauses die Schuhe ausgezogen und dabei nicht die Türschwelle betreten werden darf, denn sie gilt als Ort der guten Geister. Das sind nur einige der Regeln, die in Japan und Asien gelten. Damit Ihnen keine unangenehmen Situationen auf Ihrer Reise in asiatische Gefilde passieren, hat die ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis eine Liste der Sitten, Gebräuche und Verhaltensregeln von A bis Z für Sie zusammengestellt. ◀

**Alkohol:** Wer es bereits fast geschafft hat, das Geschäft abzuschließen und bis dato die meisten Fauxpas unberührt ließ, wird mit ziemlicher Sicherheit zum Abendessen eingeladen. Wenn heftig getrunken wird, zielen Sie sich nicht. Es wird erwartet, dass Sie sich von Ihrer ehrlichsten Seite zeigen, denn dann haben Sie nichts zu verbergen. Wer im Rausch noch den Anstand wahren kann, der ist ein ehrbarer Charakter.

**Begrüßung:** Physischer Kontakt wird normalerweise vermieden, also kein Schulterklopfen oder Begrüßungskuss. Und: Japaner sind pünktlich, das heißt nicht zu spät, aber auch nicht zu früh.

**Besuch:** Es ist höflich, immer ein kleines Mitbringsel dabeizuhaben

(Snack etc.), wenn Sie jemanden besuchen. Aber vermeiden Sie teure Geschenke, weil Sie sonst den Beschenkten in Zugzwang setzen. Es ist höflich, den Gast (auch im Büro) an die Tür zu begleiten, wenn er geht.

**Essen:** Was tun, wenn Ihnen zum Beispiel bei einem Geschäftsessen etwas angeboten wird, was Sie nicht mögen? Sie essen alles auf und loben das vorzügliche Gericht. Es sei denn, Sie sind an einem Geschäftsabschluss nicht interessiert.

Es ist in Japan normal, die Schüssel mit Reis oder Suppe in die Hand zu nehmen und sich das Essen mit den Stäbchen in den Mund zu schieben. So kleckert man weniger und außerdem schütten sich Japaner normalerweise keine Sojasoße über den

Reis. Bei der Suppe darf gerne lautstark geschlürft werden, da dies Ausdruck für wohlschmeckende Speisen ist.

**Nicht auf offener Straße essen:** Japaner essen normalerweise nicht auf offener Straße, sondern nur dort, wo extra ein Platz dafür vorgesehen ist – ausgenommen Eiscreme. Sie werden zum Beispiel im Zug viele Japaner ihr o-bento verzehren sehen, aber niemanden, der einen Big Mac im Laufen auf dem Bürgersteig isst. Ob diese Regel sinnvoll ist, mag jeder selbst entscheiden. Vielleicht bleiben so die Straßen und öffentlichen Verkehrsmittel sauberer?

**Fotografieren:** Vermeiden Sie es in Firmengebäuden, speziell von Produktionsanlagen Bilder zu machen,

ohne vorher ausdrücklich und höflich um Erlaubnis gebeten zu haben. So gerne Japaner es lieben, alles auf Ihren Reisen abzulichten, doch zu Hause sollen die Eindrücke lieber nur im Land bleiben. Ausnahme: Touristenstätten.

**Fisch:** Sollten Sie Fisch servieren, prüfen Sie vorher, welche Jahreszeit herrscht. Denn Kenner der chinesischen Esskultur legen den Fisch so, dass im Winter der Bauch nach rechts zeigt, im Sommer nach links. Und achten Sie bitte darauf, dass die Schwanzflosse stets auf den Essenden weist.

**Frauen:** „Ladies first“ gibt es nicht in Japan, ebenso hält niemand für eine Frau die Tür auf (was die Japanerinnen selbst oft beklagen).